

Titelbild

Philippe Brunet, Eric Demers, Thierry Maris, Gary D. Enright und James D. Wuest*

Permeable molekulare Kristalle sind gezielt herstellbar und ermöglichen die spezifische Aufnahme von Substraten, deren Reaktion in den Poren unter Erhaltung der ursprünglichen Kristallarchitektur zu neuen Einkristallen führt (siehe Bild). Solche topotaktischen Prozesse können zur kovalenten Vernetzung von Molekülkristallen genutzt werden, wobei temporäre supramolekulare Aggregate als permanente kristalline Replika von Makromolekülen fixiert werden. J. D. Wuest et al. zeigen dies in ihrer Zuschrift auf S. 5461 ff. am Beispiel der Reaktion von Dithiolen mit exponierten Allylfunktionen.

